



**Fraktion im Kreistag Warendorf**



An den Landrat des Kreises Warendorf  
Herrn Dr. Olaf Gericke

Warendorf, 22.2.2015

Waldenburger Str. 2  
48231 Warendorf

An die Fraktionen der im Kreistag Warendorf vertretenen Parteien

CDU	FDP	FWG
SPD	Die Linke	AFD
Frau Pia Hermanns, Die Piraten		

***Sitzung des Finanz- und Kreisausschusses am 27.2.2015***

**Anfrage zum TOP Flughafen Münster-Osnabrück**

Sehr geehrter Herr Landrat,

wir bitten Sie, in der Sitzung zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen und die Antworten dem Protokoll der Sitzung schriftlich beizufügen:

**1. Die finanzielle Situation und die Zukunft**

Der FMO ist seit dem Bau des 2. Terminals überschuldet. Wie sahen die Entscheidungswege aus, die zu dieser Situation geführt haben und wer trägt die Verantwortung?

- Haben die VertreterIn der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates den Wirtschaftsplänen jährlich zugestimmt?
- Ist die hohe Verschuldung mit Fremdmitteln bewusst von den VertreternInnen der Gesellschafterversammlung und vom Aufsichtsrat befürwortet, bzw. in Kauf genommen worden, oder haben sie sich aus heutiger Sicht auf u. U. unvollständige, bzw. geschönte Informationen verlassen?
- Wie kann sichergestellt werden, dass die Entschuldung des FMO durch die Gesellschafter nicht genutzt wird, die 3.600 m-Startbahn nach einer „Beruhigungszeit“ wieder in Anspruch zu nehmen?

**2. Die Kreditinstitute**

Die Kreditinstitute haben sich als Finanzierungspartner zurückgezogen.

- Wie viele Kreditinstitute haben dem FMO bisher Darlehen gewährt?
- Wie hoch sind diese Kredite? Welche Laufzeiten sind vereinbart?
- In welcher Höhe sind die Kredite mit Bürgschaften, und von wem, gesichert?
- War der Beschluss der Kreditinstitute, dem FMO GmbH keine Kredite mehr zu gewähren der Grund, nunmehr die Gesellschafter in Anspruch zu nehmen?

**3. Das Baugenehmigungsverfahren und die Kosten für eine Startbahnverlängerung:**

Nach dem Urteil des OVG vom 31.05.2011 ruht das Planfeststellungsverfahren. Welche Position nehmen die Gesellschafter für das Verfahren bis zum Jahr 2023 ein, dem Zeitpunkt des Endes der beabsichtigten Darlehensgewährung?

- a) Wie viel öffentliche Gelder sind bisher insgesamt in die Planungskosten für die Startbahnverlängerung geflossen?
- b) Bis vor Kurzem wurde die Startbahnverlängerung auf 3.000 m nur als Zwischenziel interpretiert. Gilt die Startbahnverlängerung auf 3.600 m immer noch als Fernziel?

**4. Die Doppelfunktion der Gesellschafter**

Die Vertreter in Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung des FMO sind gleichzeitig Vorsitzende des Verwaltungsrates oder des Kreditausschusses der Sparkasse Münsterland Ost. Als solche haben sie dem FMO keine Kredite mehr gewährt, also betriebswirtschaftlich die fehlende Bonität der FMO GmbH festgestellt.

Welche Kriterien leiten den Landrat des Kreises Warendorf bei der Vergabe von Darlehen aus Mitteln des Steuerzahlers an die FMO GmbH?

**5. Der Geschäftsführer**

Herr Dipl.-Ing. Prof. Stöwer ist seit 1996 alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der FMO GmbH. Wurde er explizit von den Gesellschaftern beauftragt, den FMO zu einem interkontinentalen Mittelstreckenflughafen auszubauen?

**6. Die Planungskosten für die Startbahnverlängerung in der Bilanz des FMO**

In der Sitzung des Finanzausschusses im November 2014 vertrat der Landrat die Auffassung, die Planungskosten für die Startbahnverlängerung (nach unserer Kenntnis 13,7 Millionen €) dürften nicht aus der Bilanz des Flughafens gestrichen werden, sonst müssten die Gesellschafter weitere Millionenverluste ausgleichen. Damit fühlte sich die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN unter Druck gesetzt und zog ihren Antrag auf Verzicht einer Startbahnverlängerung zurück.

- a) Welche Bedeutung hat die Einstellung der bisherigen Planungskosten in die Bilanzen der FMO GmbH?
- b) Wie ist die FMO GmbH zu der Auffassung gelangt, die Einstellung der Planungskosten sei für eine ausgeglichene Bilanz nicht erforderlich?
- c) Welche Sichtweise hat der Landrat zum jetzigen Zeitpunkt, nachdem der Vorstand der FMO GmbH in der Aufsichtsratssitzung am 2.2.15 erklärt hat, die Einbeziehung der Planungskosten auf der Aktivseite sei für die Bilanz und die finanzielle Handlungsfähigkeit der FMO GmbH unerheblich?

Mit Freundlichen Grüßen,

Ulrich Schlösser

gez. Blümer

Raphaela Blümer

Bernhard Drestomark